

Protokoll

GR-P072016

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Brandenburg am 6.9.2016 im Gemeindeamt Brandenburg.

Anwesende:

Bürgermeister Hannes Neuhauser, Bürgermeisterstellvertreter Georg Haaser
und die Gemeinderäte
Armin Mühlegger, Andreas Lengauer, Christoph Mühlegger, Ursula Neuhauser,
Gerald Hintner als Ersatz für den entschuldigten Michael Gwercher,
Anton Hofer, Christian Rupprechter, Johannes Burgstaller, Johannes Kirchmair,
Florian Gorfer und Karl Kofler.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.40 Uhr

Tagesordnung

1. Prozessbegleitung Zentrumsentwicklung altes Gemeindeamt Brandenburg
Vorstellung Herr Mag. Rainer Krismer
2. Gemeindewohnung Aschau 27/Obergeschoß: Information und
weitere Vorgangsweise
3. Mietverhältnis Gemeindewohnung Arzthaus Obergeschoß –
Vertragsende 31.10.2016
4. Vergabe Bedienung Gemeindeunitrac für Winterdienstleistungen
5. Bedarfszuweisungsanmeldungen 2017
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Hannes Neuhauser eröffnet die Gemeinderatssitzung und begrüßt neben den Gemeinderäten und Zuhörern auch Herrn Mag. Rainer Krismer zu Tagesordnungspunkt 1.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung von Gemeinderats- und Gemeindevorstandssitzungsprotokollen, welche in der Bürgermeistermappe eine Woche lang zum Durchlesen für den Gemeinderat aufgelegt sind, ist es dem Bürgermeister ein besonderes Anliegen, folgende drei Punkte noch vor Behandlung der Tagesordnungspunkte vorzubringen.

01. Unstimmigkeit zwischen Gemeinderat Mühlegger Armin/Kofler Karl

Dem Bürgermeister stört, dass die vor einigen Monaten im Gemeinderat von Gemeinderat Karl Kofler gegenüber Gemeinderat Armin Mühlegger begonnene Auseinandersetzung nach wie vor nicht ausgeräumt ist. Teilweise musste gar nicht darüber protokolliert werden, folgend musste der Inhalt der Konfrontation unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden bzw. es wurden im öffentlichen Teil

einer Gemeinderatssitzung die von Kofler gegenüber Mühlegger erhobenen Anschuldigungen behandelt und protokolliert.

Bürgermeister Hannes Neuhauser fordert innerhalb des Gemeinderates einen endgültigen Schlusstrich in dieser Angelegenheit zu ziehen und erwartet keine zusätzlichen diesbezüglichen Diskussionen beider betroffener Gemeinderäte während einer Gemeinderatssitzung.

Gemeinderat Karl Kofler antwortet, dass in den nächsten Tagen ein klärendes Gespräch mit einem Zeugen stattfinden wird.

Gemeinderat Armin Mühlegger ist in dieser Angelegenheit von Karl Kofler in den vergangenen Monaten mit Unterstellungen und teilweise Widerrufe konfrontiert worden und findet dies als inszeniertes Theater von Herrn Karl Kofler. Er wartet das von Kofler neuerlich angekündigte Gespräch mit einem Zeugen ab.

Aufgrund dieser Antworten beider Betroffener erwartet der Bürgermeister erst im Falle einer gänzlichen Lösung dieser Auseinandersetzung eine entsprechende Berichterstattung.

02. Kommunikation innerhalb des Gemeinderates

Bürgermeister Hannes Neuhauser muss eine für ihn erschreckend sehr geringe Kommunikation der Gemeinderäte, ausgenommen sind die Mitglieder seiner Liste, mit ihm und auch mit der Gemeindeamtsleitung feststellen. Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat um aktive Mitarbeit zum Wohle der Brandenberger Bevölkerung.

Zum derzeitigen Zeitpunkt haben bezugnehmend auf die vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossene Geschäftsordnungsänderung fünf Gemeinderäte schriftlich erklärt, dass deren Mailadresse nur vom betreffenden Gemeinderat persönlich gelesen werden kann und die sitzungsrelevanten Unterlagen nicht an Dritte weitergereicht werden.

Es stellt sich daher die Frage, ob der mehrheitlich gefasste Gemeinderatsbeschluss betreffend Übermittlung sitzungsrelevanter Unterlagen per Mail an die Gemeinderäte aufrecht bleibt.

03. Weiterleitung eines Bürgermeistermail

Dem Bürgermeister stört es auch nach wie vor sehr, dass er immer noch keine Antwort von demjenigen Gemeinderat erhalten hat, welcher ein von Bürgermeister Hannes Neuhauser an die Gemeinderäte verfasstes Mail (Schreiben wegen der Wahlwerbung von Vereinen) an einen anderen Mailempfänger weitergeleitet hat.

Zurückkommend auf die erwähnte Geschäftsordnungsänderung trägt der Bürgermeister die von ihm und dem Amtsleiter erhobene Kostenerhebung hinsichtlich des Arbeitsaufwandes für die Bereitstellung und Weiterleitung sitzungsrelevanter Gemeinderatssitzungsunterlagen an den Gemeinderat vor. Darüber wurde der Gemeindevorstand bereits unterrichtet und der Gemeindeüberprüfungsausschuss mit der Prüfung betreffend Sinnhaftigkeit und Rechtfertigung dieser Zusatzkosten für die Gemeinde Brandenburg in der Höhe von ca. € 300,00 pro Gemeinderatssitzung (d.s. im Jahr bei ca. 10 Sitzungen Zusatzkosten von ca. € 3.000,00) beauftragt.

Bürgermeister Hannes Neuhauser wiederholt, dass die Bürger äußerste Diskretion erwarten und eine Weiterleitung von Gemeinderatsunterlagen auf dem digitalen Wege nicht wünschen.

Der Bürgermeister erwartet sich von Vizebürgermeister Georg Haaser und von den betreffenden Gemeinderäten zukünftig mehr Mitarbeit, Kommunikation und Präsenz bei diversen Gemeindeveranstaltungen.

Gemeinderat Hannes Burgstaller entgegnet, dass bei der vor einigen Wochen im Mehrzweckhaus Aschau stattgefundenen Zusammenkunft betreffend Unterbringung von Schutzsuchenden auch nur drei Gemeinderäte von der Bürgermeisterliste anwesend waren. Außerdem erwartet sich Hannes Burgstaller auch eine vom Bürgermeister kommende Zusammenarbeit gegenüber den betreffenden Gemeinderäten.

Laut Gemeinderat Anton Hofer soll auch eine gegenseitige gemeinsame Kommunikation sein. D.h. z.B. dass der Gemeindevorstand Informationen vor der allgemeinen Bevölkerung erfragen soll.

Herr Anton Hofer ist über diese Situation sehr verärgert.

Im Zuge dieser Wortmeldungen ist festzuhalten, dass die Gemeinderäte Hannes Burgstaller und Hannes Kirchmair sagen, das besagte Bürgermeistermail nicht weitergeleitet zu haben.

Der Bürgermeister nimmt diese Aussagen zu Kenntnis.

Gemeinderat Florian Gorfer teilt mit, das Email ebenso nicht weitergeleitet zu haben, sieht aber kein Problem in der Weiterleitung des Emails, da dieses vom Bürgermeister nicht als vertraulich, geheim oder ähnlichem betitelt worden ist und zudem von dessen privater Mailadresse verschickt wurde.

Bürgermeister Hannes Neuhauser sieht bei einer solchen Vorgangsweise die Vertrauensbasis ihm gegenüber als gestört an.

Nun behandelt der Gemeinderat nachfolgende Tagesordnungspunkte:

1. Prozessbegleitung Zentrumsentwicklung altes Gemeindeamt Brandenberg - Vorstellung Herr Mag. Rainer Krismer

Der Bürgermeister ruft die Ausführungen bei den Gemeinderatssitzungen am 20.6.2016 und 18.7.2016 in Erinnerung und begrüßt den vom Gemeinderat mit dieser Prozessbegleitung beauftragten Herrn Mag. Rainer Krismer.

Herr Krismer bedankt sich für den Auftrag und für die heutige Einladung. Nach Vorstellung seiner Person trägt er anhand von einer Powerpoint-Präsentation seine zukünftige Prozessbegleitung dieser auch für ihn sehr spannenden Aufgabenstellung in der Gemeinde Brandenberg vor. Diese Präsentationsfolien mit den Schwerpunkthalten „Verfahrensablauf, Ausgangssituation und Aufgabenstellung, Bürgerbeteiligung anhand Bürgerrat/Bürgercafé, Ergebniserzielung mit einem Mehrwert für die Gemeinde und Umsetzung“ können dem Gemeinderat weitergeleitet werden.

Herr Mag. Rainer Krismer hält fest, dass es sich beim Bürgerrat mit ca. 15 mittels vom Land Tirol durchgeführten Zufallsauswahlverfahren ermittelten Personen um ein beratendes Gremium für den Gemeinderat handelt.

Die Bevölkerung wird als erstes mittels einer Gemeindesondermitteilung informiert und die 70 ausgewählten Personen direkt angeschrieben und gefragt werden, ob sie bereit sind, als Bürgerrat tätig zu werden. In der Hoffnung, dass sich zumindest ca. 15 Personen von allen Altersschichten Frauen und Männern bereit erklären, 1 ½ Tage Ende Oktober bei einem Treffen ihre Ideen einzubringen, wird der Bürgerrat in Begleitung von Herrn Krismer seine unterschiedlichsten Standpunkte einbringen. Diese werden dann bei einem Bürgercafé Anfang November 2016 der gesamten

interessierten Brandenberger Bevölkerung – welche sich dabei auch einbringen wird können - präsentiert werden. Mitglieder aus dem Gemeindebauausschuss, der Bausachverständige und auch Herr Ascher/Ascherwirt als Servitutsberechtigter beim Gebäude Brandenburg HNr. 19 (Garagennutzung) können Mitglieder einer sogenannten Steuerungsgruppe des Prozesses werden.

Es werden sich dann die weitere Vorgangsweise und der Zeitpunkt der Umsetzung ergeben.

Die letztendgültige Entscheidung wird der Gemeinderat treffen, wofür als Zeitraum Herbst 2017 anvisiert wird.

Damit der Bürgerrat unbefangen bei seiner beratenden Tätigkeit agieren wird können, nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis, dass er beim Bürgerrat nicht dabei sein wird. Ausgenommen wird davon auch die Familie Adolf Ascher/Ascherwirt, welche ein Servitutsrecht beim alten Gemeindeamtsgebäude Brandenburg hat (Garagennutzung).

Der Gemeinderat plädiert dafür, dass die Familie Ascher Adolf bereits im Vorfeld von Herrn Mag. Krismer bzw. vom Bürgermeister von diesem Bürgerprozess informiert wird. Herr Krismer und der Bürgermeister werden dieser Aufgabe umgehend nachkommen.

Der Gemeinderat ist sich auch einig, dass bei diesem seit Jahren anstehenden Thema keine Meinungssteuerungen und auch keine Vorgaben gemacht werden dürfen, sondern neue Ideen aus der Bevölkerung sind vor der endgültigen Entscheidungsfindung abzuwarten.

Abschließend sagt der Bürgermeister, dass die Abt. Dorferneuerung beim Amt der Tiroler Landesregierung es positiv findet, einen solchen Bürgerbeteiligungsprozess zu diesem Thema in Brandenburg in Angriff zu nehmen.

Herr Krismer hofft auf eine zügige Vorgehensweise und Verwirklichung des Projektes im nächsten Jahr.

Bürgermeister Hannes Neuhauser bedankt sich für dessen Teilnahme und verabschiedet ihn.

2. Gemeindewohnung Aschau 27/Obergeschoß: Information und weitere Vorgangsweise

Der Bürgermeister liest das Antwortschreiben der Tiroler Soziale Dienste GmbH/TSD vom 1.8.2016 vor. Darin ist enthalten, dass die TSD bis auf weiteres Abstand von der Anmietung der Wohnung in Aschau 27 nimmt. Die TSD ist bemüht, Belegungswünsche und Forderungen (laut den von der Gemeinde Brandenburg ausgearbeiteten Mietvertragsbedingungen) dauerhaft zu erfüllen. Die gänzliche Erfüllung der Forderungen der Gemeinde Brandenburg (u.a. Familienverband) ist nicht möglich. Im Falle einer Änderung der dzt. Situation kommen die TSD auf das Angebot der Gemeinde Brandenburg zurück.

Der Bürgermeister hat alle relevanten Stellen (Land Tirol, Bezirkshauptmann) davon informiert und es hat durchwegs positive Reaktionen gegeben, dass der Gemeinderat der Unterbringung von Schutzsuchenden bis zum Schluss positiv gegenübergestanden ist.

Es werden Fotos von der inzwischen mit einem Küchenblock teilmöblierten Wohnung gezeigt.

Da derzeit keine Wohnungsanfrage aus der Brandenberger Bevölkerung vorliegt stellt der Bürgermeister folgenden Antrag:

Die Gemeinde Brandenburg schreibt die im ersten Stock des Mehrzweckhauses Aschau Nr. 27 befindliche Wohnung mit einer Wohnfläche von 109,40 m² zur Neuvermietung aus (Ausschreibung innerhalb der Gemeinde Brandenburg).

Der monatliche im Vorhinein zu entrichtende Mietpreis beträgt € 492,30 inkl. 10 % MWSt. (d.s. € 4,50 pro m²) und wird an den Index gebunden. Hinzu kommen noch die anfallenden Betriebs- und Wartungskosten laut abzuschließenden Mietvertrag mit einer Mietdauer von drei Jahren. Eine weitere Bedingung des Mietvertrages ist der Abschluss eines üblichen Räumungsvergleiches beim Bezirksgericht Rattenberg.

Die Vergabe mit Festlegung des Zeitpunktes der Neuvermietung obliegt dem Gemeinderat der Gemeinde Brandenburg. Brandenberger Bewerber werden bei der Vergabe bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 7.10.2016 im Gemeindeamt Brandenburg einzubringen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

3. Mietverhältnis Gemeindewohnung Arzthaus Obergeschoß – Vertragsende 31.10.2016

Herr Walter Lengauer ist seit 1.11.2007 Mieter der Gemeindewohnung Brandenburg HNr. 59a/Obergeschoß. Da das befristete Mietverhältnis mit 31.10.2016 wieder ausläuft und Herr Lengauer nach wie vor Interesse an einer Weiternutzung hat, stellt der Bürgermeister folgenden Antrag:

Der Mietvertrag zwischen der Gemeinde Brandenburg und Herrn Walter Lengauer hinsichtlich der im Obergeschoß des Arzthauses 6234 Brandenburg HNr. 59a gelegenen Wohnung wird wieder (nach Verlängerung per 1.11.2013) verlängert wie folgt:

Das Mietverhältnis beginnt am 1.11.2016 und wird wiederum auf die Dauer von drei Jahren abgeschlossen.

Das Mietverhältnis endet somit am 31.10.2019, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Nach Unterfertigung gegenständlicher Mietvertragsverlängerung wird ein Räumungsvergleich zwischen Gemeinde Brandenburg als Vermieterin und Herrn Walter Lengauer als Mieter abgeschlossen werden, wozu sich Herr Walter Lengauer ausdrücklich bereit erklärt.

Sämtliche weiteren Bestimmungen des Mietvertrages vom 30.11.2007 bleiben vollinhaltlich aufrecht.

Angemerkt wird, dass die Kosten des Räumungsvergleiches die Gemeinde Brandenburg übernimmt.

Der Gemeinderat nimmt den Bürgermeistierantrag einstimmig an.

4. Vergabe Bedienung Gemeindeunitrac für Winterdienstleistungen

Während der Angebotsfrist 25.7.2016 bis 5.8.2016 sind die drei nachfolgenden Angebote eingelangt:

Johannes Ampferer, Brandenburg 107f:	€ 39,60 brutto Stundensatz
Ludwig Lengauer, Brandenburg 126:	€ 39,60 brutto Stundensatz
Otmar Gwercher, Brandenburg 69:	€ 37,20 brutto Stundensatz

Auf Antrag des Bürgermeisters erteilt der gesamte Gemeinderat Herrn Otmar Gwercher den Auftrag zur Bedienung des Gemeindeunitrac für Winterdienstleistungen laut Ausschreibung vom 25.7.2016 für die nächsten zwei Winterdienstjahre (zuzüglich Indexanpassung im zweiten Jahr).

Den Einsatzplan und die Streckenführung bespricht der Gemeindebauhof mit Herrn Otmar Gwercher und kann jederzeit zu Optimierungszwecke angepasst werden.

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf Antrag des Bürgermeisters noch ergänzt:

Ludwig Lengauer, Brandenburg 126: Winterdienstvertrag 31.10.2013 – Vertragsänderungen/-ergänzungen

Der Bürgermeister berichtet von dem Gespräch mit Herrn Ludwig Lengauer betreffend Aufrüstung seiner Winterdienstgerätschaft.

Um die Einsatzkraft zu erhöhen, hat Herr Lengauer eine stärkere Zugmaschine (anstatt Unimog 90 PS nun Unimog 230 PS) und ein Streugerät mit Doppelkammer (Splitt, Salz) angeschafft. Der Gemeindevorstand wurde davon mit einem Rundumbeschluss informiert und hat die Zustimmung zu folgender Vertragsänderung bzw. -ergänzung gegeben:

Ergänzung Punkt 3 des Vertrages vom 31.10.2013:

€ 73,34 inkl. aller Abgaben und auch inkl. ges. MWSt. (20 %) für die Position Unimog neu (mit 230 PS) mit Pflug, mit oder ohne streuen (anstatt vorher Unimog 90 PS brutto € 59,17).

€ 70,00 inkl. aller Abgaben und auch inkl. ges. MWSt. (20 %) für die Position Unimog neu (mit 230 PS) ohne Pflug, mit Streuung (anstatt vorher Unimog 90 PS brutto € 59,17)

zuzüglich Indexanpassung lt. Vertrag 31.10.2013.

Angemerkt wird dass der Traktorpreis mit Pflug unverändert gleich bleibt (€ 73,34 brutto zuzüglich Index).

Bürgermeister Hannes Neuhauser stellt den Antrag auf Zustimmung. Der Gemeinderat stimmt dem vorgetragenen Antrag einstimmig zu.

5. Bedarfszuweisungsanmeldungen 2017

Eingangs berichtet der Bürgermeister, dass auf Wunsch der Gemeinde Herr Gemeinderevisor Christian Atzl vor Ort war und die Schlussrechnung der Firma Berger und Brunner betreffend dem Bauprojekt Winkel andiskutiert hat. Man muss zur Kenntnis nehmen, dass trotz vermehrten Drucks der Gemeinde Brandenburg noch kein Endergebnis mit der Baufirma zu der gegenüber dem vereinbarten Schlussbrief weit überzogenen Bauauftragssumme erzielt werden konnte.

Zu Beginn des Gesprächs mit dem Gemeinderevisor sagte dieser, dass alle offenen Bedarfszuweisungen für das Jahr 2016 vorerst ruhend gestellt sind.

Man wartet grundsätzlich ab, bis die Abrechnung mit Berger und Brunner vorliegt und wird dann über die weitere Vorgangsweise beraten. Eine Anmeldung von Bedarfszuweisungen für das Jahr 2017 wurde zunächst nicht begrüßt.

Nach zähen Verhandlungen konnte aber folgende Vorgehensweise vereinbart werden:

Im heurigen Jahr 2016 sollen noch ca. € 40.000,00 in den Straßenbau (ausschließlich Asphaltausbesserungsarbeiten, keine Projekte) investiert werden.

Für das Jahr 2017 soll das Projekt „Abwasserbeseitigung Kaiserhaus“ als Bedarfszuweisung angemeldet werden.

Laut Auflistung des Ingenieurbüro Kirchebner betragen dazu die geschätzten

förderfähigen Kosten netto	€ 756.000,00
davon abzüglich 27 % Bundesförderung d.s.	€ 204.120,00
weilers abzüglich „Eigenmittel“/Bundesforstebeitrag	€ 160.000,00
verbleiben noch erforderliche Eigenmittel von	€ 391.880,00.

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Kanalanschlussgebühren der Liegenschaften Aschau 77, 78, 79, 80, 81 und 81a wird als Bedarfszuweisung der Betrag von € 350.000,00 beim Land Tirol angemeldet.

Die behördliche Einreichung und Erlangung der Genehmigungen sind laut Kirchebner im Jahr 2017 möglich.

Der Bürgermeister informiert, dass die Vermessungsarbeiten dazu eine Projektarbeit von Kramsacher Schüler in der HTL Imst ist und somit der Gemeinde Brandenburg keine Kosten verursachen wird.

Bürgermeisterstellvertreter Georg Haaser fragt, ob noch eine zusätzliche Bedarfszuweisung im Jahr 2017 angemeldet werden kann.

Bürgermeister Hannes Neuhauser muss dies verneinen und begründet dies damit, dass die vorher erwähnte Schlussrechnung der Firma Berger und Brunner noch nicht geklärt ist und dafür evtl. auch zusätzliche Bedarfszuweisungsgelder beantragt werden müssen.

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag, nach Rücksprache mit dem Gemeinderevisor für das Jahr 2017 die Bedarfszuweisung Abwasserbeseitigung Kaiserhaus mit einem Bedarfszuweisungsbetrag von € 350.000,00 anzumelden.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

*Zurückkommend auf die eingangs zu diesem Tagesordnungspunkt in Aussicht gestellten **Asphaltierungs- und Ausbesserungsarbeiten** im heurigen **Jahr 2016** legt der Bürgermeister dem Gemeinderat das Preisangebot der Firma Strabag für 1.415 m² Asphaltausbesserungsarbeiten auf den mittels Beamer vorgezeigten Straßenstücken (Haidach, Riedern, Niederholz, Audorf, Hochhaus, Kirchrain, Rinnerschwendt, Brugg, Aschau Obing, Aschau Neuhauser Graben) zum Angebotspreis von € 40.250,76 inkl. MWSt. vor.*

Der Bürgermeister hat diese notwendigen Straßenausbesserungsarbeiten mit dem Gemeindearbeiter Anton Klingler besichtigt und besprochen. Diese Investition wird noch im Herbst 2016 ausgeführt und aus den zugesagten Straßenbau- bedarfszuweisungsgeldern 2016 getätigt werden.

Dem Bürgermeistierantrag auf Auftragserteilung an die Firma Strabag laut Angebot vom 6.9.2016 wird einstimmig zugestimmt.

Abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt meldet sich Gemeinderat Hannes Burgstaller zu Wort. Herr Burgstaller spricht sich dafür aus, dass bei den nächsten Bedarfszuweisungsanmeldungen in den nächsten Jahren das Straßenprojekt Aschau Wimm berücksichtigt werden soll.

Bürgermeister Hannes Neuhauser sagt, dass er diesbezüglich mit Herrn Manfred Haaser/Wimm bereits gesprochen hat. Es ist zu prüfen, ob dies als Güterwegprojekt abgewickelt werden kann und wie die Anrainer, Almberechtigte, Agrargemeinschaft bzw. Österreichische Bundesforste einzubinden sind.

6. Anträge, Anfragen und Allfälliges

6.1. Klärwerk Radfeld – Terminavis

Der Gemeinderat nimmt den Einladungstermin zur 25-Jahr-Jubiläumsfeier am 8.10.2016 ab 10.00 Uhr zur Kenntnis.

6.2. Straßenkreuzung Obergründl – Ortsaugenschein

Der Bürgermeister gibt die am 27.7.2016 erstellte Beurteilung aus verkehrstechnischer Sicht wie folgt wieder:

Auf der Brandenberger Landesstraße soll der Straßenverlauf sowie die bestehende Bushaltestelle an der Nordwestseite der Straße mittels Bodenmarkierung sichtbar gemacht bzw. dargestellt werden. Zusätzlich ist auf der einmündenden Gemeindestraße mittels Bodenmarkierung eine optische Tempobremse bzw. Querbalken in Verbindung mit einer ca. 30 m langen Mittelleitlinie anzubringen.

Das heißt die Vorrangtafel wird nicht durch eine Stopp-Tafel ersetzt. Begründet wird dies auch damit, dass genügend Einsicht in die Straßen ist.

6.3. Feuerwehrwettbewerb

Der Bürgermeister gratuliert den beiden Feuerwehren Brandenburg und Aschau zur Teilnahme beim Landesnasswettbewerb in Abfaltersbach. Die Bewerbungsgruppe Brandenburg 1 hat den hervorragenden dritten Platz erreicht. Der Gemeinderat schließt sich den Glückwünschen an.

6.4. Gemeindestraße Kapfing, Obergründl/Winkel – Vermessung und Verbücherungsarbeiten

Der Bürgermeister zeigt die noch ausstehenden Vermessungs- und Verbücherungsarbeiten bei der Gemeindestraße Kapfing und bei der Gemeindestraße Winkel (anl. Gehsteigprojekt) vor.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass Vermessung Ebenbichler/Brandberg damit beauftragt wurde.

6.5. Gemeindebautätigkeiten beim Aubach/Audorf

Der Gemeinderat wurde bereits von den durchgeführten notwendigen Bautätigkeiten beim Aubach/Audorf unterrichtet. Die Arbeiten wurden gemäß den Vorortbesichtigungen des Gemeindebauausschusses ausgeführt. Bei diesen Besprechungen war unter anderem auch Herr Ing. Johann Neuhauser/Au-Nieding dabei. Der Bürgermeister zeigt Fotos und ein Video über diese Sanierungsmaßnahmen.

Herr Josef Neuhauser bzw. Herr Ing. Johann Neuhauser/Nieding haben am 25.7.2016 ein umfassendes Konvolut einer Mängelfeststellung betreffend dieser Bautätigkeiten bei der Gemeinde Brandenburg eingebracht. Dies erging von Neuhauser/Nieding auch in Kopie an die zuständigen Abteilungen beim Amt der Tiroler Landesregierung und der Bezirkshauptmannschaft Kufstein, sowie der Wildbach- und Lawinenverbauung Wörgl.

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass die beauftragte Baufirma und die Gemeindebauhofarbeiter diese Arbeiten richtig ausgeführt haben und somit durch diese fachmännische Ausführung betreffende Anrainer besser vor Unwetter geschützt sind.

Gemeinderat Armin Mühlegger schließt sich dieser Aussage an und fragt den anwesenden Zuhörer und Anrainer zum Aubach Herrn Dietmar Auer zu seiner Sichtweise.

Herr Dietmar Auer ist mit den Arbeiten auch zufrieden. Lediglich die noch ausstehenden Arbeiten betreffend einer weiteren Erneuerung einer Rohrdurchführung im Waldbereich Obing/Nieding-Audorf/alter Gemeindeweg zum Sportplatz Brandenburg ersucht er um Durchführung. Ihm ist jedoch auch bekannt, dass vorher die Eigentümerfrage und die Zuständigkeit dazu geklärt werden müssen. Bis zu dieser Klärung hinsichtlich Kostentragung (Vermessung, Grundbucheintragung der abweichenden Wegführung lt. Grundbuch/Vermessung gegenüber der Wegführung in der Natur) wird dieser Punkt vertagt, was auch bereits am 18.7.2016 so protokolliert wurde.

Bürgermeister Hannes Neuhauser sagt, dass die Gemeinde nun den zuständigen Stellen beim Land Tirol eine Gemeindestellungnahme zum Einschreiten von Neuhauser/Nieding abgeben muss.

6.6. Rohrbachbrückensanierung

Die betreffende Rohrbachbrücke wurde auftragsgemäß von den Gemeindebauhofarbeitern fachmännisch saniert, wozu der Gemeinderat Lob ausspricht.

6.7. Kinderspielgeräte am Kindergartenspielplatz

Auch darüber zeigt der Bürgermeister ein Foto vor und bedankt sich nochmals bei denjenigen, welche diese Spendenaktion veranlasst haben und natürlich nochmals beim Spender. Einen großen Dank spricht der Bürgermeister auch der Familie Kathrin und Rupert Neuhauser/Mesnerbauer aus, die die Grundfläche der Gemeinde beispielhaft zur Verfügung stellen. Eine solche Geste ist laut Bürgermeister Hannes Neuhauser wünschens- und nachahmenswert.

6.8. Markisenanbringung Alten-/Pflegeheim Brandenburg

Der Bürgermeister bedankt sich bei seinen Eltern als Spender einer Markise für die BewohnerInnen des Alten-/Pflegeheimes Brandenburg.

6.9. Bauhofbus Reparatur, neuer Bauhofanhänger

Der ca. 10 Jahre alte Bauhofbus bedurfte einer umfangreichen Reparatur und Sanierung. Der Bürgermeister schickt voraus, dass eine Neuanschaffung in nächster Zeit anstehen wird.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass ein neuer Anhänger für den Bauhof übergeben werden konnte. Der alte kleinere Anhänger wurde eingetauscht. Der Gemeinde Brandenburg sind dadurch keine Kosten entstanden. Der Bürgermeister bedankt sich für die Initiatoren dieser Spende. Besonders bedankt er sich bei der Firma Gerhard Gründhammer, welche diesen neuen Hänger der Gemeinde Brandenburg gesponsert hat.

6.10. Heimbewohnerausflug

Der Bürgermeister ist immer wieder erfreut von sehr netten Heimbewohnerausflügen berichten zu können. So auch diesmal vom Ausflug zur Jochernalm, an welchem Bewohner der Heime Brandenburg und Münster teilgenommen haben.

6.11. Leaderprojekt Tiroler Handwerk

Darüber wurde im Gemeinderat bereits beraten. Der Bürgermeister ersucht Gemeinderat Hannes Kirchmair um ergänzende Berichterstattung.

Herr Hannes Kirchmair hat diesbezüglich ein Gespräch mit den betreffenden Damen bei der Leaderstelle Hopfgarten geführt. Er berichtet über die Vereinsgründung und die Vereinsaufbauphase, sowie über die Beteiligtenkonstellation bis hin zu den Fördergeldern.

Wie dem Gemeinderat bereits bekannt, beträgt der Gemeinde Brandenburg Anteil für die nächsten drei Jahre jährlich € 500,00. Man soll darin eine Bereicherung als Grund für das Mitmachen sehen.

Herr GR Kirchmair erwähnt sieben Brandenberger Handwerksbetriebe, für welche laut seiner Meinung dieses Projekt interessant wäre. Diese müssten jedoch auch ihren jährlichen Beitrag leisten.

Frau Gemeinderätin Ursula Neuhauser ergänzt, dass von 26 Gemeinden nur mehr drei Zusagen ausständig sind.

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag auf Tagesordnungspunktaufnahme und auf Beteiligung während der nächsten drei Jahre mit einem jł. Gemeindebeitrag von € 500,00. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Einbindung in dieses Leaderprojekt aus.

6.12. Pfarrkirche Brandenburg – zukünftige anstehende Investitionen

Der Bürgermeister wurde von der bevorstehenden Kirchendachsanierungsmaßnahme und von der geplanten Errichtung von Urnengrabstätten vorinformiert.

6.13. Weihnachtsbeleuchtung

Die in die Jahre gekommene Weihnachtsstraßenbeleuchtung wird zu erneuern sein. Nach kurzer Diskussion schlägt Kulturausschussobmann Armin Mühlegger vor, aus dem Kulturbudget diesbezüglich Gelder zur Verfügung zu stellen.

Der Bürgermeister schlägt als Diskussionsbasis mit dem Tourismusverband Brandenburg eine Kostenbeteiligung von € 1.500,00 vor. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

6.14. Hundsbichl – Kanalkasten

Gemeinderat Hannes Kirchmair wurde von Herrn Johann Moser ersucht, nachzufragen ob ein Technikkasten auf seinem Feld entsprechend verlegt werden könnte. Die Gemeindearbeiter werden vorerst mit der Abklärung, um welche technische Einrichtung es sich dabei handelt, beauftragt.

6.15. Fußballplatz Brandenburg – Pachtvertrag mit Au-Nieding

Gemeinderat Florian Gorfer fragt nach dem Stand der Verhandlungen.

Bürgermeister Hannes Neuhauser antwortet, dass der Pachtvertrag bis 31.12.2018 läuft. Mit Schreiben vom 28.11.2013 hat Herr Josef Neuhauser/Au-Nieding diese Pachtvereinbarung gekündigt. Darüber wurde der Gemeinderat damals informiert.

Zu gegebener Zeit wird die Gemeinde Brandenburg die Verhandlungen aufnehmen. Der Bürgermeister hat betreffend dem Pachtzins Berechnungen anstellen lassen. Er spricht sich für eine Gleichbehandlung gegenüber den anderen Sportplatzverpächtern aus.

6.16. Sportplatz Brandenburg – Stromkasten

GR Florian Gorfer zeigt auf, dass beim Sportplatz Brandenburg ein Stromverteilerkasten zu erneuern ist, da dieser ein Sicherheitsrisiko darstellt. Gemeinderat Andreas Lengauer wird mit diesen Arbeiten betraut.

Dazu erinnert GR Andreas Lengauer an die Notwendigkeit der Namhaftmachung von Vereinsvertretern betreffend einer gemeinsamen Hausmeistertätigkeit beim Sportvereinsheim Brandenburg.

GR Armin Mühlegger schlägt eine gemeinsame Sitzung mit den beteiligten Vereinen vor, bei welcher dieses Thema wieder einmal konkret angesprochen werden muss. Der Gemeinderat nimmt diesen Vorschlag an.

6.17. Brandeinsatz bei Wohnhaus Brandenburg 164b

Bürgermeisterstellvertreter Georg Haaser bedankt sich bei allen im Einsatz gewesenen Feuerwehrmännern bei der Dachstuhlbrandbekämpfung beim Wohnhaus Brandenburg HNr. 164b/Familie Hofer Margit Unterberg.

Herr Georg Haaser gibt den Dank der Versicherung weiter, wonach die Feuerwehren sehr schonend für das Objekt die Brandbekämpfung vorgenommen haben.

Zu diesem Tagesordnungspunkt passend fragt der Vizebürgermeister beim Bürgermeister nach, wie die Voraus-Planungsarbeiten samt Eruierung der Fördergelder für die geplanten Umbaumaßnahmen beim Feuerwehrgebäude Aschau vorangehen.

Der Bürgermeister antwortet, dass er diesbezüglich mit den betreffenden Stellen in Kontakt ist.

Herr Georg Haaser bringt auch wieder den Wunsch nach einer Löschwasser-versorgung im Ortsteil Stegen zur Sprache und dass ihm seitens der Feuerwehrlandesstelle Fördergelder für Löschwasserversorgung zugesagt wurden. Die Höhe dieser Gelder ist jedoch nach wie vor unbekannt. Eine Darlehensaufnahme zu diesem Zweck wird aufgrund der Finanzlage der Gemeinde Brandenburg nicht realistisch sein.

Bürgermeister Hannes Neuhauser trägt den Wunsch einiger Unterberger Bewohner hinsichtlich der Anschaffung eines Wasserhydranten im Bereich der HNr. 162 (Nähe des o.a. Brandobjektes) vor. Die Gemeinde wird die notwendigen technischen Abklärungen mit der Feuerwehr Brandenburg und der Wasserinteressentschaft Unterberg machen.

6.18. Pensionistenverband Brandenburg – Vereinsförderung

Frau Gemeinderätin Ursula Neuhauser schlägt vor, bei der nächsten Vereinszuschuss-Beschlussfassung den Pensionistenverband Brandenburg (sehr aktiver Verein) mit in die Zuschussberatungen zu berücksichtigen.

Bürgermeister Hannes Neuhauser lobt die Aktivitäten der Mitglieder des Pensionistenverbandes Brandenburg und spricht sich für die Zuteilung dieses Anerkennungsbeitrages in der Höhe von € 100,00 pro Jahr aus. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Der nachfolgende Punkt 7 wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen und der Inhalt in einem separaten Protokoll festgehalten.

7. Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt Frau **DGKS Elisabeth Klingler** als **Pflegedienstleiterin** unbefristet. D.h. der Gemeinderatsbeschluss vom 20.6.2016 mit einer Befristung betreffend Pflegedienstleitung von 1.7.2016 bis 31.12.2016 ist aufgehoben.

Ebenso wird der Gemeinderatsbeschluss vom 20.6.2016 betreffend Frau **DGKS Renate Burgstaller** insofern geändert, dass das Beschäftigungsausmaß in Höhe von 50 % ab 1.7.2016 ohne Befristung gilt.

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, schließt der Bürgermeister diese Gemeinderatssitzung am 22.40 Uhr.

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer